



Datum 12. Dezember 2003
Projektleitung Ulrike Andres
Neubau
Telefon 030-902 54 -224
Fax 030-902 54 -175
e-mail andres@dtmb.de

Ausstellungstexte **Die Entwicklung des Schiffs / Schiff als Repräsentationsobjekt (2.OG)**

Schifffahrt und Geschichte – Die Entwicklung des Schiffs

Das Schiff ist mit der Kulturgeschichte untrennbar verknüpft. Viele wichtige Ereignisse wären ohne Schiffe nicht möglich gewesen – und viele Entwicklungen des Schiffbaus lassen sich nur verstehen, wenn man den geschichtlichen Hintergrund kennt.

Vor über 50.000 Jahren wurde Australien von Menschen besiedelt. Damals war der fünfte Kontinent durch eine etwa 100 Kilometer breite Wasserstraße vom eurasischen Festland getrennt. Unsere Vorfahren müssen also schon in jener Zeit hochseetüchtige Wasserfahrzeuge gebaut haben. Seitdem beeinflusst das Schiff die Kulturgeschichte der Menschheit. Ein technischer Gegenstand, der schon so lange existiert, ist auf vielfältige Weise auch mit unserem täglichen Leben verbunden.

Die ältesten Darstellungen von Schiffen sind Ritzzeichnungen in Felsen und stammen aus der letzten Eiszeit vor etwa 10.000 Jahren. Das älteste bekannte Schiffsmodell ist eine ägyptische Grabbeilage aus der Zeit um 4.000 v. Chr. Seit diesen frühen Zeugnissen haben sich die Schiffe stark verändert. Früher konnte man von ihrer Erscheinung auf die jeweilige geografische Herkunft schließen. Heute verweist das Aussehen von Schiffen hauptsächlich auf ihre Aufgaben. Dazu gehören der Transport von Menschen und Waren, die Erkundung unserer Welt und der Einsatz für kriegerische Zwecke.

Repräsentationsobjekt Schiff

„Nichts kann mehr beeindrucken, nichts die Majestät des Königs mehr verherrlichen als die prachtvolle Ausschmückung seiner Schiffe, von Pracht, wie sie auf See nie zuvor gesehen wurde.“

Jean-Baptiste Colbert (1619-1683)

Das Zitat des französischen Staatsmannes drückt vielleicht am Besten aus, welche Aufgaben Schiffe zukamen. Sie waren nicht nur Transport- oder Kriegsfahrzeuge zur See, sondern auch immer ein Repräsentationsobjekt der jeweiligen Besitzer. Sie dienten den Herrschern als schwimmende Festungen oder Paläste. Ihr Vorteil gegenüber einem Schloss lag in ihrer Beweglichkeit.

Je größer oder prunkvoller ein Schiff ist, desto mehr erregt es Aufmerksamkeit und erhöht das Ansehen des Besitzers. Diese Regel gilt bis heute. Der Geschmack hat sich freilich verändert. Im 17. Jahrhundert zierten bemalte und vergoldete Skulpturen die Yachten und Kriegsschiffe. Heute konzentriert sich der Luxus auf das Schiffsdesign und die Innenarchitektur sowie auf die technischen Raffineszen.

In einem hat sich jedoch nichts geändert. Heute wie damals, sind repräsentative Schiffe sehr teuer.